



„Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelstädten – sozialräumliche Integration, städtische Identität und gesellschaftliche Teilhabe“

Panel 2: Bildung, Ausbildung, Beschäftigung -

Goslar, 08.07.2016

Amt für Soziales und Familie
Stefan Goller – Martin





Ravensburg

- Ist Oberzentrum der Region Bodensee – Oberschwaben, Große Kreisstadt
- hat in der Arbeitsmigration eine lange Tradition – von den Schwabenkindern bis heute mit Zuzügen aus fast der ganzen Welt
- trotz 50.000 Einwohnern überschaubar:
 - man kennt sich persönlich oder vom Hörensagen
 - hat sehr engagierte Bürgerinnen und Bürger





- Ravensburg hat sich mit dem Thema Gastarbeiter / Ausländer / Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte offensiv beschäftigt
 - 2008 Integrationskonzept einstimmig verabschiedet
 - seit über 30 Jahren die WIN – Wochen (Wochen der Internationalen Nachbarschaft)
 - Integrationspotentiale in kleinen Städten und Landkreisen (Schader – Stiftung)
 - Bundesprogramm Toleranz fördern – Kompetenz stärken
 - Bundesprogramm Demokratie leben!
- Ravensburg hat Menschen mit Migrationsgeschichte aktiv an der Kommunalpolitik beteiligt





- niedrige Arbeitslosenquote, wenig Armutsbevölkerung
- stabile Wirtschaft und kommunale Finanzen
- viele Freizeitangebote
 - kurze Wege in die Berge (Wandern & Skifahren)
 - 5 Std. bis ans Mittelmeer, 6 Std. bis Venedig
- schwäbischer Charme

**Wachstums-
region**

**Fachkräfte
gesucht**

**kaum
Wohnraum**

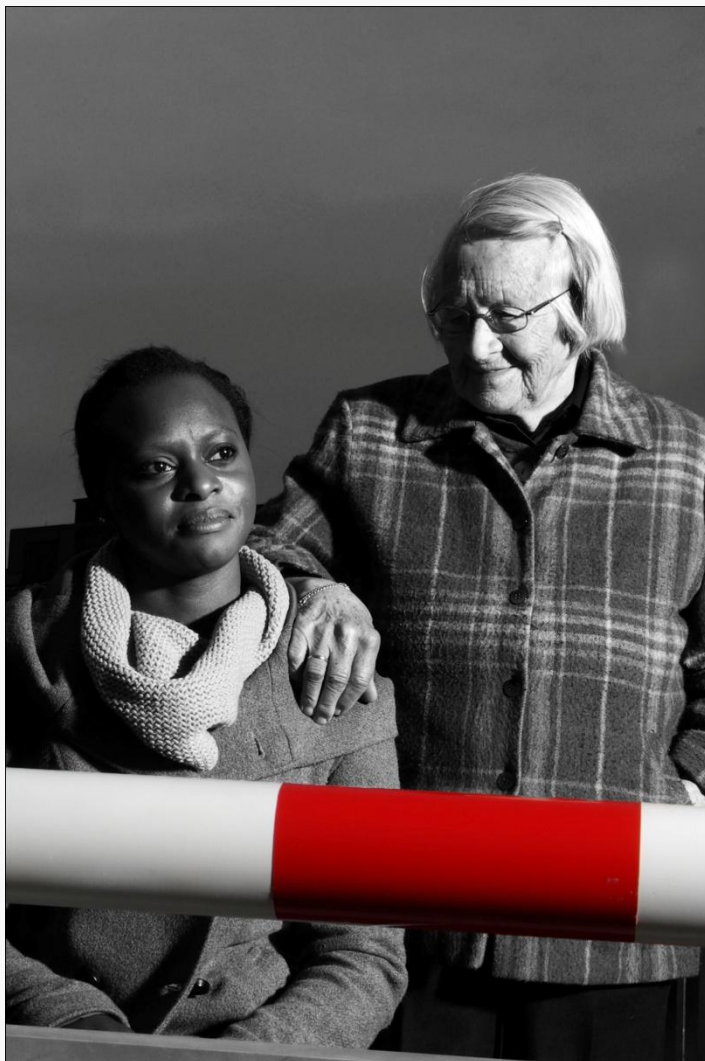




Man kennt sich!

Die Menschen in Ravensburg kennen sich durch vielfältige Kontakte und Aktivitäten, Begegnungen an zentralen Orten und Miteinander

Ravensburger kennen keine Schranken





- (1) Integration ist ein kontinuierlicher Prozess
- (2) Integration ist Netzwerkarbeit
- (3) Integration braucht Vielfältigkeit
- (4) Integration ist Chefsache





- bei öffentlichen Äußerungen (des OB/BM), auf Integrationsleistungen hinweisen
- regelmäßige Besuche in Migrantenvereinen und Gespräche mit Vorstandsmitgliedern
- Vorträge (Integrationsbeauftragter) in Schul-
klassen, bei Lehrkräften, in Vereinen, Verbänden
und Parteien
- Berücksichtigung des Themas Migration in der
Sozialplanung (z.B. Altenhilfeplan, Familienbericht,
Jugendhilfeplan)
- Sitzungen/Besprechungen in Räumen von
Migrantenvereinen



- Statistiken erstellen und veröffentlichen
z.B. In RV leben Menschen aus 112 Nationen, knapp 30 % der EinwohnerInnen haben Migrationsgeschichte
- VIP-Listen mit Migranten ergänzen
- Migrantenvereine in Informationsbroschüren aufnehmen
- Bilder der Integration in Veröffentlichungen aufnehmen
- Integration in Regelangebote (Kita, Schule, Sport)
- Besuch in Moscheen und Teilnahme Fastenbrechen



- Motivationskarte „Ich lerne Deutsch“
- Personalressourcen für den Bereich Integration
 - 1 Integrations- und Seniorenbeauftragter
 - 2 Flüchtlingsbeauftragte
 - 2 BFD – Stellen Flüchtlinge bei der Stadtverwaltung
- Vorbild sein
 - Einstellung von Personal mit Migrationsgeschichte und die Stadt als Arbeitgeber thematisieren





- Neubürgerempfang
- Einrichtung eines Gremiums, das sich mit Integration befasst und dem die Verwaltungsspitze und Gemeinderäte angehören
- Projekt „Willkommen bei uns!“ – ehrenamtliche Integrationsbegleitung
- Ressourcenerhebung und Beziehungsarbeit
- Projekt „Mentoren für Jugendliche“ (ehrenamtliche Begleitung)
- Brother and Sister (Patenschaften für StudentInnen)



- Unternehmen als Projektträger
Werbeagentur als Projektträger eines Kochprojekts
Flüchtlinge sind Gastgeber für Unternehmen
- Rechtlicher Rahmen für Praktikas klären
- Unternehmerbedarfe kennen
- Wirtschaftsförderung beteiligen
- An Unternehmerversammlungen teilnehmen
Round Table, Lions Club, OB Empfang Unternehmer,
- Betriebs- und Personalräteempfang



- Personen kennen und verbinden
Soziale Medien nutzen
- Ängste durch Kennenlernen abbauen
- Begegnungsanlässe geben
- Erwartungen relativieren
- Motivieren
- Aus der Kooperation Betriebs-
kitas zu Betriebspraktikas





OB Dr. Daniel Rapp am Stand des Projekts
Backen wir's an
(Migranten backen und verkaufen Backwaren ihrer Heimat)



- Charta der Vielfalt
- Migrationsgeschichte und Sprachen der MitarbeiterInnen der Verwaltung kennen
- Einstellung von Mitarbeitern mit Migrationsgeschichte
- In allen Bereichen Mitwirken und Strategien abstimmen, STEP 2030 als Basis, Fachplanungen aufeinander abstimmen und beziehen
- Es gibt nicht das erfolgreiche Projekt, Mut zu vielen Projekten – es gibt erfolgreiche und weniger erfolgreiche. Die Erfolge zählen!



**Bundeskanzlerin Angela
Merkel: *Wir schaffen das!***

**OB Dr. Rapp Ravensburg:
*Wir können das!***



**Herausforderungen sind
Leitungsaufgabe!**



**Integration muss
Spaß machen!**





 **Stadt**
Ravensburg

Vielen Dank!

www.ravensburg.de